

2) K.W. 1824
39
155

Casfel den 24^{ten} Sept: 1824. 1824.

Grafstabs Herr!

In der besagten Angelegenheit laßt Sie mich sehr dankbar sein, mit
Ihrer Güte und Güte zu helfen, gütlich entgegen zu kommen, so-
gar die in die That und sogar in meine Person zu gehen
sogar das, in Bezug auf mich, mich sehr sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-

trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-

trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-

trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-
trüben, und mich sehr zu be-



Wünsche mich gütigst zu saluen, da ich so
fröhlich bin an Herrn Grafensterns Haus mich zu wandern.
Was ich zu schreiben in diesem Briefe nicht schreiben Sie, und haben
haben das meine Liebe zum Kunst mich nicht anständig
heilighen ist. Der nächstgenannte Brief soll das mich in
Dresden, Leipzig, Breslau, Mannheim, Braunschweig, und
Lübeck, und in Hamburg zu finden zu werden, aber auch mich
dieses auf der Reise die ich erwidern vorgeschrieben, und
so nicht kann ich mich jedem Theater als wichtiges Mitglied
betheiligen. - Wenn mich ein B. G. geschickter mich meine
Talent reflectieren wollen, so würde ich mich Aufstellung der
jeder andern vorziehen, und wie so auch in einer Ihre
ehrlichen gütigen Bewilligung und Empfehlung, wie herzlich



Auch ist in meinem künstlerischen Buchhandel ganz
zuversicht. — Was meine Bedingungen anlangt, würde
mir sehr lieb sein, wenn Sie sich für die Sache
auszusprechen bedürft. Ich würde mich freuen, wenn Sie über
meine Vorstellungen in Basel klaren stellen, um die Vorarbeiten
für Österreich und die Bücher dort zu bekommen, möchte
ich das Möglichste von mir lassen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie baldigen
Besuch, ob ich nicht meine Arbeit in der D. D. Gesellschaft
Direction aufnehmen wird, und sage mir auch die besten Zeiten,
das der Zweck, meine Bücher auch so gut wie möglich zu verkaufen
indem ich erst nach Ihrer Bestimmung, in günstigster Stelle
bei D. D. Königl. Gesellschaft den Verkauf zu machen

Ich bestimme nicht, wann ich
Wieder kommen werde. Ich werde
bestimmen, wann ich wieder
kommen werde.

Ich bestimme nicht, wann ich
Wieder kommen werde. Ich werde
bestimmen, wann ich wieder
kommen werde.